

Unterstützt von den folgenden Patienten- und Pflegeorganisationen:



Die Internationale Woche der Gehirntumoren (International Brain Tumour Awareness Week) ist ein Projekt der „International Brain Tumour Alliance (IBTA)“, einer gemeinnützigen, in England und Wales eingetragenen Organisation mit beschränkter Haftung. Firmennr. 060331485. Eingetragene Anschrift: c/o Roxburgh House, 273-287 Regent Street, London W1B 2AD, Großbritannien. Korrespondenz sollte unter der auf der Rückseite dieser Broschüre angegebenen Anschrift an das Sekretariat gerichtet werden. Die IBTA freut sich über nicht zweckgebundene Zuschüsse und Spenden. Die Aufnahme spezifischer Aktivitäten anderer Organisationen oder einzelner Personen auf der Website der Gehirntumor-Woche liegt im Ermessen der IBTA. Die Aktivitäten anderer Organisationen oder einzelner Personen werden im guten Glauben unterstützt; die IBTA übernimmt jedoch keinerlei Verantwortung für die Aktivitäten anderer Organisationen oder einzelner Personen und kann auf keinerlei Weise für jegliche Veranstaltungen haftbar gemacht werden, die in beliebigen Ländern im Zusammenhang mit der internationalen Gehirntumor-Woche und dem Lauf um die Welt für Gehirntumoren 2007 abgehalten werden. Dieser Text wurde von einem/einer durch NAATI anerkannten Übersetzer/in übersetzt. Die IBTA übernimmt keine Haftung für etwaige Übersetzungsfehler.

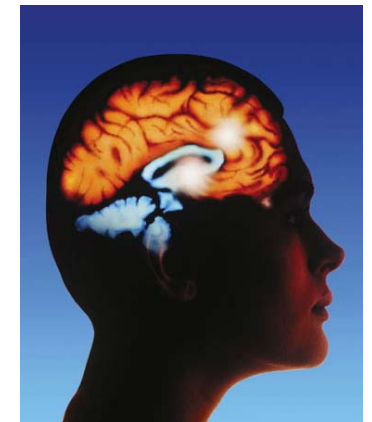
Unterstützt von den folgenden Verbänden und Forschungsorganisationen:



Die Internationale Woche der Gehirntumore wird durch nicht zweckgebundene Zuschüsse der folgenden Organisationen gefördert:



Kontakt der:
International Brain Tumour Alliance (IBTA)
www.theibta.org
 Sekretariat: The Secretary, IBTA, PO Box 244, Tadworth, Surrey, KT20 5WQ, United Kingdom, email: kathy@theibta.org
 Vorsitz: The Chair, IBTA, 10 Carrodus Street, Fraser, ACT, 2615 Australia, email: chair@theibta.org



Internationale Gehirntumor-Woche 21.-27. Oktober 2007

und Lauf um die Welt für Gehirntumoren 2007

Zusammen werden wir ein breiteres Bewusstsein für die von Gehirntumoren verursachten Probleme schaffen.



GEHIRNTUMOREN

Gehirntumoren lassen sich grob in zwei Kategorien unterteilen:

- primäre und
- metastatische Tumoren

Primäre Gehirntumoren können entweder bösartiger Natur (und von unterschiedlicher Aggressivität) oder „gutartiger“ Natur sein.

Täglich entwickeln 500 Menschen in aller Welt einen primären bösartigen Gehirntumor – die tödlichste Form dieses Krebses. Das sind jährlich 180.000 Menschen. (Schätzungen des zentralen Gehirntumorregisters der Vereinigten Staaten)

Bei ebenso vielen Menschen entstehen so genannte „gutartige“ Gehirntumoren, die häufig jedoch auch tödlich sein können.

Millionen weiterer Menschen entwickeln metastatische oder sekundäre Gehirntumoren, die von einem Krebs eines anderen Körperteils verursacht werden, z. B. Lungen-, Brust- oder Darmkrebs.

Seit vielen Jahren haben Gehirntumoren den Status einer Orphan-Erkrankung, d. h. Waisenstatus. Neue Therapien zeichnen sich erst seit kurzem ab, aber...

ES GIBT NOCH VIEL MEHR ZU TUN:

- Es besteht dringender Bedarf für mehr finanzielle Unterstützung für Forschung zu den Ursachen und Therapiemöglichkeiten von Gehirntumoren.
- Patienten mit Gehirntumoren, ihren Angehörigen und Pflegern sollte von Seiten des Staates und der Gesundheitsbehörden noch mehr Unterstützung entgegengebracht werden.
- Der Zugang zu vielversprechenden neuen Therapien sollte gerecht sein.
- Ein stärkeres Bewusstsein für Anzeichen und Symptome von Gehirntumoren muss gefördert werden, um umgehende, korrekte Diagnosen zu sichern.
- Verbesserter Zugang zu zusätzlichen Leistungen ist erforderlich, u. a. zu Palliativversorgung, Rehabilitation (Sprach- und Beschäftigungstherapie, neuropsychologischer Betreuung sowie Krankengymnastik) und psychosozialer Unterstützung.
- Patienten- und Pflegerverbände müssen in Ländern gegründet werden, wo diese noch nicht existieren. Gleichzeitig werden relevante, sprachspezifische Informationsmaterialien benötigt.

- Jedes Jahr entwickeln 180.000 Menschen einen primären bösartigen Gehirntumor.
- Es gibt über 120 verschiedene Arten von Gehirntumoren.
- Gehirntumoren gehören zu den drei Krebsarten, die bei Kindern am häufigsten zum Tod führen.

ERSTE INTERNATIONALE GEHIRNTUMOR-WOCHEN

In der Woche vom 21.-27. Oktober 2007 werden Menschen in aller Welt, deren Leben von Gehirntumoren betroffen ist, die erste internationale Gehirntumor-Woche gestalten.

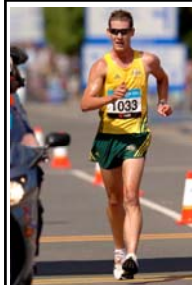
Wir bitten alle Menschen, denen das Thema Gehirntumoren ein Anliegen ist, während dieser Woche lokale Aktionen zu veranstalten, um das Bewusstsein für diese Krankheit zu fördern.

Dies können Sie zum Beispiel tun:

- Benefizveranstaltungen für einen Gehirntumor-Verband (falls es in Ihrer Region einen solchen gibt)
- Benefizveranstaltung für Forschung zu Gehirntumoren
- Leserbrief an eine Zeitung, in dem Sie Menschen informieren, welche Auswirkungen Gehirntumoren auf das Leben von Patienten und ihre Angehörigen haben
- Organisation eines Seminars oder einer Konferenz mit fachkundigen Rednern für Gehirntumorpatienten in Ihrer Region
- Organisation einer gesponserten (oder nicht gesponserten) Aktivität, z. B. eines Laufs – siehe Informationen rechts zum Lauf um die Welt für Gehirntumoren 2007

Sobald Sie ein Datum festgesetzt und sich für eine Aktion entschieden haben, teilen Sie uns dies per E-Mail an kathy@theibta.org mit, und wir nehmen möglichst viele Einzelheiten auf unserer speziellen Website zur Gehirntumor-Woche auf: <http://www.theibta.org/Week.htm>

Ironman Tom Tucker aus Calgary, Kanada, hat drei Ironman-Rennen auf drei Kontinenten absolviert und so für Gehirntumorforschung bereits fast 400.000 Dollar aufgebracht. Tom leidet an einem Gehirntumor und weiß, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für diese Krankheit zu fördern. Tom unterstützt den Lauf um die Welt für Gehirntumoren 2007 – weitere Informationen siehe rechts.



Nathan Deakes, olympischer Medaillengewinner und derzeitiger Weltrekordinhaber über 50 km Gehen, unterstützt den IBTA-Lauf um die Welt für Gehirntumoren 2007. Er meint: „Spenden Sie Ihre Laufkilometer 2007 insbesondere während der Gehirntumor-Woche. Die Hilfe, die Sie leisten, um die Aufmerksamkeit auf diese verheerende Erkrankung zu lenken, macht wirklich einen Unterschied.“

Foto mit freundlicher Genehmigung der Australian Sports Commission



LAUF UM DIE WELT FÜR GEHIRNTUMOREN 2007

Als Teil der Gehirntumor-Woche sowie während des gesamten Jahres 2007 laden wir Menschen ein, am



Have a Chance Walk 2006, mit freundlicher Genehmigung der Have a Chance Foundation

LAUF UM DIE WELT FÜR GEHIRNTUMOREN 2007

teilzunehmen.

Wir möchten nicht, dass Sie alleine versuchen, rund um die Welt zu laufen – schließlich wären das am Äquator etwa 40.000 Kilometer!

Versuchen Sie es mit einer Distanz, mit der Sie sich wohl fühlen. Laufen Sie mit Bekannten, Verwandten und anderen Menschen, die sich für diese Sache einsetzen möchten, und wählen Sie ein Datum und einen Ort im Jahr 2007. Sie könnten Menschen bitten, Ihren Lauf zu sponsern, und die Spenden einem Gehirntumor-Verband in Ihrer Region übergeben. (Auf unserer Website zur Gehirntumor-Woche werden wir versuchen, renommierte gemeinnützige Organisationen aufzuführen, die das Projekt der Gehirntumor-Woche unterstützen und an die Sie Spenden weiterleiten können.)

Wenn es in Ihrer Region keine spezifischen Gehirntumor-Verbände gibt, geben Sie Ihre Spenden an eine Krebsorganisation und bitten Sie diese, Ihre Spenden für Tätigkeiten mit Bezug zum Thema Gehirntumoren zu verwenden.

Wir möchten Sie bitten, die von Ihnen absolvierte Distanz unserem weltweiten Ziel von 40.000 Kilometern zu „spenden“, indem Sie die Distanz auf die spezielle Website der Gehirntumor-Woche hochladen (www.theibta.org/Week.htm).

„Andrea's Gift“, eine gemeinnützige Gehirntumor-Organisation in Großbritannien, hat 50 Läufer organisiert, die während der Gehirntumor-Woche je 10 km absolvieren werden (www.andreasgift.org.uk/events.html). Im letzten Jahr unterstützten 2.200 Läufer die Have a Chance Foundation in New York mit einem 5-km-Lauf über die Brooklyn Bridge und brachten so eine Million Dollar für Gehirntumorforschung auf.

Ihr Ansprechpartner vor Ort ist: